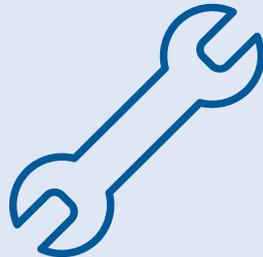
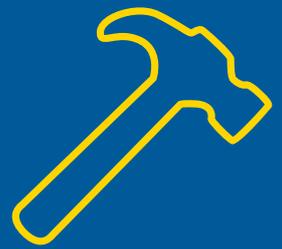


Repair-Cafés in Gemeinden

Anleitung und Praxistipps
für eine erfolgreiche
Umsetzung

St. Pölten, November 2024



**UMWELT- UND
ENERGIEWIRTSCHAFT**

Inhalt

Vorwort	3
1. Einleitung	4
2. Was ist ein Repair-Café?	4
3. Tipps für die Planungsphase	6
4. Tipps für die Umsetzungsphase	11
5. Erweiterung des Repair-Cafés	15
6. Best Practice Beispiel	16
7. Checkliste zur Umsetzung eines Repair-Cafés	18
8. Anhang (Vorlagen)	19
9. Linksammlung	28

Impressum

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:

Land Niederösterreich | Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr

Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft

3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 16

Tel. +43 2742 9005-14201, Fax +43 2742 9005-14350 | www.noel.gv.at/abfall | E-Mail: post.ru3@noel.gv.at

Projektleitung: DI Sandra Weibold (Amt der NÖ Landesregierung)

Für den Inhalt verantwortlich: eeNu, *die Energie & Umweltagentur des Landes NÖ | Dipl.-Päd.in Christa Ruspeckhofer und Petra Nemeč, BEd, erstellt auf Grundlage des Leitfadens für Repair- und Erklär- Cafés in Gemeinden, Pilotprojekt 2022-2024 in der Stadtgemeinde Baden, Mag. Stepina Yasmin, Klima- und Energiereferat der Stadtgemeinde Baden

Grafische Gestaltung: KUTECH Web & Werbung GmbH

Nachdruck nur auszugsweise und mit genauer Quellenangabe gestattet.

© St. Pölten, November 2024

Vorwort



© Anna Schuecker

Reparieren für die Kreislaufwirtschaft

Das Konzept der Kreislaufwirtschaft beruht auf nachhaltiger Ressourcennutzung. Es gilt, die Nutzungs- und Lebensdauer von Produkten zu verlängern, um Ressourcen zu schonen und Abfälle zu vermeiden. Ganz nach den Prinzipien des Kreislaufs: Reduzieren – Wiederverwenden – Recyceln.

Dabei ist vor allem eines wichtig: Unser eigenes Konsumverhalten zu hinterfragen und nachhaltig zu gestalten. Durch bewusstes Einkaufen und das lange Nutzen von Gegenständen können wir Ressourcen schonen, Abfälle vermeiden und so der Umwelt Gutes tun. Im Rahmen von Repair-Cafés gelingt es, Dinge wie kaputtgegangene Geräte, Kleidung oder Fahrräder, gemeinsam zu reparieren.

Auch Städte und Gemeinden können ganz einfach ihren Beitrag zur Kreislaufwirtschaft leisten. Nämlich indem sie Repair-Cafés etablieren und dabei ganz nebenbei auch für mehr soziales Miteinander vor Ort sorgen. Die Veranstaltungen werden nicht gewerblich organisiert und stellen deshalb keine Konkurrenz für die Wirtschaft bzw. Reparaturbetriebe dar. Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Sparten unterstützen im Rahmen der Repair-Cafés in gemütlichem Ambiente dabei, Gegenstände – sofern es möglich ist – zu reparieren, stehen mit Rat und Kenntnissen zur Seite und unterstützen bei der Selbsthilfe.

Mit dem vorliegenden Leitfaden, der viele praxisnahe Tipps für Sie bereithält, gelingt es bestimmt, ein Repair-Café in Ihrer Gemeinde zu etablieren.

Besten Dank für Ihr Engagement und viel Erfolg!

A handwritten signature in green ink, appearing to read 'Stephan Pernkopf'. The signature is fluid and cursive.

Dr. Stephan Pernkopf
LH-Stellvertreter

1. Einleitung

Kennen Sie das? Der Fahrradreifen ist kaputt, die Kaffeemaschine verweigert auf einmal ihren Dienst oder der Föhn lässt sich nicht mehr einschalten.

Viele Geräte und Gegenstände lassen sich durch Reparatur wieder in Stand setzen und weiterhin nutzen. Egal, ob ein funktionierender Laptop mit veralteter Software ein Update erhält, oder Teile eines kaputten Laptops für einen anderen verwendet werden, um ihn wieder funktionsfähig zu machen. Der Neukauf wird dadurch überflüssig, und das schont wertvolle Ressourcen sowie das Haushaltsbudget.

Gebrauchsprodukte werden immer schnellerlebiger, und günstige Angebote am Markt locken zum Neukauf. In der Folge steigt der weltweite Materialverbrauch. Eine Studie der OECD rechnet mit einer Verdopplung des globalen Materialverbrauchs bis 2060.¹ Die österreichische Kreislaufwirtschaftsstrategie verfolgt das Ziel, den Ressourcenverbrauch in den kommenden Jahren deutlich zu reduzieren. Der Material-Fußabdruck soll von derzeit jährlich 33 auf 7 Tonnen pro Kopf bis 2050 gesenkt werden. Produkte zu warten und durch Reparatur länger zu nutzen ist dabei einer der wesentlichen Grundsätze auf dem Weg zu einer Kreislaufwirtschaft.

2. Was ist ein Repair-Café?

Die Initiative „Repair-Café“ wurde 2009 in den Niederlanden als Gegenbewegung zur geplanten Obsoleszenz (also dem Einbauen von Sollbruchstellen in Produkte) gegründet und hat sich seither in Mitteleuropa und darüber hinaus verbreitet. Inzwischen finden in vielen Regionen bzw. Städten erfolgreiche und gut besuchte Repair-Cafés statt.

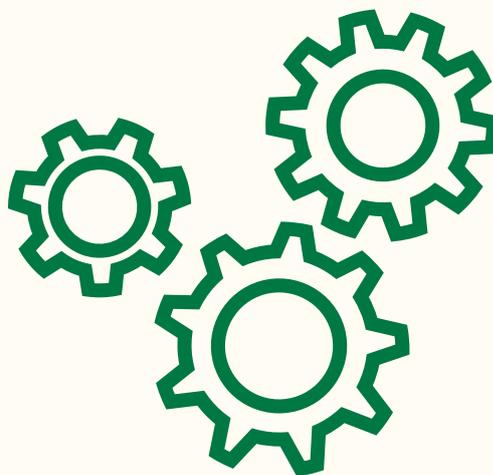
Bei Repair-Cafés handelt es sich um Veranstaltungen, die nicht kommerziell organisiert werden. Die Initiativen konkurrieren daher nicht mit professionellen, gewerblichen Reparaturbetrieben, sondern ergänzen das Angebot zur Reparatur. Die Reparaturhilfe ist kostenlos und freiwillige Spenden tragen zum Betrieb des Repair-Cafés bei. Werkzeuge und Kleinmaterialien (keine Ersatzteile) werden für die Reparatur kostenlos bereitgestellt.

Die Reparaturinnen und Reparateure bringen Fachwissen aus verschiedenen Bereichen mit und arbeiten ehrenamtlich. Sie stehen als Reparaturhelferinnen und Reparaturhelfer mit Rat und Erfahrung zur Verfügung und geben Anleitungen, wie die Besucherinnen und Besucher ihre mitgebrachten Geräte und Dinge selbst reparieren können. Das fördert die eigenen Fer-

tigkeiten und stärkt das Vertrauen in die Sinnhaftigkeit von Reparaturen.

Mitgebrachte Elektrogeräte, Spielzeuge, Computer, Fahrräder, Gebrauchsartikel und Kleidungsstücke werden gemeinsam begutachtet und es wird versucht, diese wieder in Stand zu setzen. Ob die Reparatur gelingt, können die Reparaturhelferinnen und Reparaturhelfer jedoch nicht garantieren und sie übernehmen dafür keine Haftung.

Das gegenseitige Helfen und der gemütliche Informationsaustausch bei einer Tasse Kaffee, Tee und Kuchen stehen im Vordergrund. Repair-Cafés fördern wichtige soziale Aspekte wie Kommunikation, den Austausch von Wissen und die Vernetzung von Menschen in der Gemeinde.



1 www.oecd.org/en/data/indicators/material-consumption

Von der Idee zur Umsetzung – eine Schritt für Schritt Anleitung

Wenn Sie ein Repair-Café aufbauen wollen, dann tauchen viele Fragen auf. Damit die ersten Schritte so leicht wie möglich von der Hand gehen, bietet dieser Leitfaden eine Zusammenfassung der wichtigsten, praktischen Tipps für die Planungs- und Umsetzungsphase. Er soll Inspiration und Ideen liefern, österreichische Best Practice Beispiele vorstellen und Ihnen als Nachschlagewerk dienen. Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit.

Zusätzliche Hilfestellung bietet eine Sammlung an Vorlagen (als Anhang), die Ihnen helfen können, eigene Unterlagen zu erstellen.

Beim Aufbau eines Repair-Cafés sollten Sie beachten, dass die individuellen Rahmenbedingungen wie z.B. die Region, die Räumlichkeiten, die Ausstattung sowie personelle und finanzielle Mittel sehr unterschiedlich sein können. Diese Bedingungen sollten in der Planung und Zielsetzung ausreichend einbezogen und im Dialog in einem Projektteam besprochen werden, um das Vorhaben in einen konkreten Fahrplan zu gießen.

3. Tipps für die Planungsphase

3.1. Projektteam bilden und Fahrplan festlegen

Zu Beginn sollten Sie ein kleines Projektteam (2-4 Personen) bilden, das sich mit der Entwicklung und der Zielsetzung des Repair-Cafés beschäftigt. Achten Sie auf eine klare Aufgabenverteilung und legen Sie den Fahrplan sowie die Termine für die Abhaltung von Repair-Cafés gleich zu Beginn fest, damit Sie genügend Vorbereitungszeit haben.

Die Intervalle für die Veranstaltungen können Sie den personellen Ressourcen und der Nachfrage anpassen. Aus den Erfahrungen von bereits bestehender Repair-Cafés hat sich ein Termin pro Monat bewährt.

3.2. Geeigneten Standort finden

Für die Abhaltung eines Repair-Cafés sind insbesondere größere Räume gefragt, um mehrere Reparaturstationen unterbringen zu können. Idealerweise ist auch ein Nebenraum bzw. ausreichend Platz für ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen vorhanden. Suchen Sie nach passenden Räumlichkeiten in Ihrer Gemeinde, wie z.B. Werkräume in Schulen, Bastelräume in Bibliotheken, Seminarräume, Räume im Feuerwehrhaus, Kulturhaus oder in einem Veranstaltungszentrum. Auch leerstehende Gebäude können durch ein Repair-Café wiederbelebt werden.



Folgende Kriterien sollte der Standort erfüllen:

- Raumgröße: die notwendige Fläche hängt vom Einzugsgebiet ab, sie sollte zwischen 50 und 100 m² liegen
- Parkmöglichkeiten in der Nähe bzw. gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar
- Stromversorgung (idealerweise mehrere Stromkreise und FI gesichert), ein gültiges Elektroattest ist unbedingt erforderlich!
- Internet-Zugang (da viele Reparaturanleitungen im Internet verfügbar sind)
- Gute Beleuchtung
- Beheizung
- 5 bis 7 Tische, je nach Reparatur-Angebot
- 1 Empfangstisch
- Genügend Sitzmöglichkeiten (Sessel, Bänke)
- Möglichkeit der Zubereitung von Kaffee, Tee, inkl. Geschirr und Geschirrspüler
- WC-Anlagen im Haus bzw. in unmittelbarer Nähe
- Barrierefreier Zugang



3.3. Kosten erheben und Finanzierung klären

Materialkosten für die Durchführung eines Repair-Cafés entstehen vor allem bei der Verpflegung (Kaffee, Tee, Säfte, Milch, Kuchen, Bewirtungskosten für Freiwillige), die in der Regel durch freiwillige Spenden oder Sponsoring abgedeckt werden können. Versuchen Sie, Kooperationspartner wie z.B. Bäckereien oder Gastronomiebetriebe zu gewinnen, die den Betrieb des Repair-Cafés mit Produkten unterstützen.

Für die Erstausrüstung an Klein- und Verbrauchsmaterialien (ohne Werkzeuge bzw. Werkzeugkoffer) fallen Kosten von mindestens 100 bis 150 Euro an. Für die Verpflegung im Rahmen der Veranstaltung ist mit etwa 30 bis 50 Euro zu rechnen. Erfahrungswerte aus bereits bestehenden Repair-Cafés zeigen, dass pro Reparaturfall mit einer freiwilligen Spende von rund 10 Euro gerechnet werden kann.

Eintritte oder Fixbeträge für Reparaturen sind nicht vorgesehen. Es ist ein Grundsatz des Repair-Cafés, dass Spenden auf freiwilliger Basis erfolgen. Die erhaltenen Spenden dürfen nicht auf die ehrenamtlichen Reparaturhelferinnen und -helfer aufgeteilt werden, weil dies der Ehrenamtlichkeit widersprechen und einem Gewerbe nahekommen würde. Wenn es keine laufenden Kosten wie z.B. Miete gibt, müsste sich das Repair-Café zum Großteil selbst finanzieren. Sollten zusätzliche Miet- und Reinigungskosten oder Anschaffungskosten für Werkzeugausstattung dazu kommen, so muss die Finanzierung vorher geklärt werden.



3.4. Mitorganisatoren und ehrenamtliche Mitwirkende finden

Um Reparaturprofis zu finden, können Sie zunächst im Verwandten- und Bekanntenkreis für die neue Initiative werben und auch die bereits vorhandenen Netzwerke und Kanäle der Gemeinde nutzen wie z.B. NPOs. Starten Sie außerdem einen Aufruf in lokalen Medien sowie über Social Media!

Wichtig ist, dass die abzudeckenden Bereiche (z.B. Elektronik, Textilien, Fahrräder) vorab definiert werden, damit das Angebot beim Repair-Café entsprechend kommuniziert werden kann. Natürlich müssen auch die passenden Reparaturhelferinnen und Reparatur-helfer aus den verschiedenen Bereichen zur Verfügung stehen.

Ein geeignetes Team für den Start könnte wie folgt aussehen:

- 2-3 Elektrikerinnen bzw. Elektriker
- 1-2 Elektronikerinnen bzw. Elektroniker
- 1 Tischlerin bzw. Tischler
- 1 Computerfachmann/-frau
- 1 Allrounderin bzw. Allrounder
- 1 Näherin bzw. Näher
- 1 Person für den Betrieb des Cafés
- 1 Person für Anmeldung & Ansprechperson für Besucherinnen und Besucher
- Optional: 1 Radreparateurin bzw. Radreparateur
- Optional: 1 Werkstattkoordinatorin bzw. Werkstattkoordinator

Reparaturhelferinnen und Reparaturhelfer, die sich freiwillig für die Unterstützung im Repair-Café melden, müssen ebenso wie die Besucherinnen und Besucher mit den Regeln und der Hausordnung des Repair-Cafés vertraut sein. Sie müssen über die erforderliche Erfahrung in dem Reparaturbereich verfügen, in dem sie mithelfen und mit den jeweiligen Sicherheitsbestimmungen vertraut sein. Diese Fachkenntnisse können Sie sich z.B. in einer kurzen Erklärung, die von jeder Reparaturhelferin und jedem Reparaturhelfer unterfertigt wird, bestätigen lassen.

Tipp: Es empfiehlt sich, eine Datenbank der ehrenamtlich Mitwirkenden anzulegen, um auch für Folgeveranstaltungen einen Überblick zu haben, in welchen Bereichen noch jemand gebraucht wird oder wer im Falle von Ausfällen auch kurzfristig einspringen kann. Beachten Sie hierbei die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), da die Daten nicht ohne die ausdrückliche Einwilligung der jeweiligen Person an Dritte weitergegeben werden dürfen.

Zu Beginn ist es ratsam, eher zu viele als zu wenige ehrenamtliche Reparaturprofis vor Ort zu haben. Sollte der Ansturm beim Repair-Café groß sein, können so lange Wartezeiten verhindert werden. Bei weniger Besucherinnen und Besuchern tauschen sich die Profis auch gerne untereinander aus oder nehmen sich gemeinsam einen reparaturbedürftigen Gegenstand vor. Wichtig ist, dass die Reparaturprofis die Besucherinnen und Besucher aktiv dazu anregen, sich selbst in die Reparatur einzubringen. Es ist schwierig eine allgemeine Zeitangabe für Reparaturen zu machen, da die Defekte sehr unterschiedlich sind und auch die Vielfalt der kaputten Gegenstände groß ist.



Ein Beispiel aus dem Repair- und Erklär-Cafés Baden: Bei den ersten Veranstaltungen wurden pro Halbtage knapp 100 Reparaturen und Erklärungen durchgeführt. Im Einsatz waren 10 Reparaturprofis, 10 Helferinnen und Helfer für das Erklär-Café sowie für die Ausgabe von Kaffee und Kuchen. Drei Mitarbeiterinnen des Energiereferats waren für die Anmeldung und Organisation vor Ort verantwortlich. Bewährt hat sich die Mischung aus „alten Reparatur-Hasen“ und jungen Reparaturprofis, da hier häufig ein lebendiger fachgebietsübergreifender Wissensaustausch stattfindet.

3.5. Partner und Sponsoren anfragen

Als Unterstützung können Sie bei Unternehmen aus Ihrer Region um Sponsoring anfragen, z.B. bei der lokalen Bäckerei für das Kuchenbuffet oder bei Nahversorgern für Getränke, Verpflegung oder Werkzeugausstattung. Kooperationspartner können auch bei der Bewerbung der Veranstaltung unterstützen oder

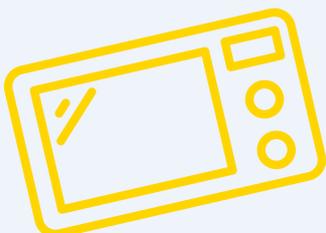
Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. Im Hinblick auf eine fachgerechte Sammlung und Entsorgung von nicht reparablen Gegenständen und Geräten im Anschluss an die Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem örtlichen Abfallwirtschaftsverband zu empfehlen.



3.6. Rechtliche Rahmenbedingungen klären

Im Vorfeld gilt es unbedingt Sicherheits-, Haftungs- und Versicherungsfragen zu klären. Ein Repair-Café ist eine nicht-kommerzielle Veranstaltung, die auf freiwilliger Basis stattfindet und kann keine Gewährleistung übernimmt.

Haftungen können jedoch nur für leichte Fahrlässigkeit ausgeschlossen werden. Wichtig ist, dass Reparaturen nur ausgeführt werden, wenn die Reparaturprofis sicherstellen können, dass weder sie selbst noch andere gefährdet werden. Besonders bei der Reparatur elektrischer Geräte sowie Fahrrädern und Rollern ist es wichtig, mit besonderer Sorgfalt vorzugehen. Die Reparaturprofis können Reparaturen, die ihnen zu heikel oder aufwändig erscheinen immer ablehnen. Es besteht kein Recht auf Reparatur im Rahmen der Veranstaltung!



Schließen Sie unbedingt eine Haftpflichtversicherung ab. Als organisierte und durchgeführte Veranstaltung der Gemeinde, oder einer anderen offiziellen Organisation, muss die Veranstaltung haftpflichtversichert sein (dies sollte auch die Reparaturhelferinnen und -helfer einschließen). In Kooperation mit dem Verein Re-Use Austria bietet Helvetia Österreich ein kostenloses, maßgeschneidertes Versicherungspaket für Repair Cafés an.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.reuseaustria.at

3.7. Formulare ausarbeiten

Erstellen Sie ein Formular für den Haftungsausschluss und die Hausordnung und achten Sie dabei auf klare Formulierungen. Lassen Sie Ihre Formulare von einer Juristin/einem Juristen überprüfen.



Damit weder die ehrenamtlich Mitwirkenden noch die Veranstalter für etwaige Schäden an Gegenständen oder Personen haften müssen, unterzeichnet jede Besucherin und jeder Besucher einen Haftungsausschluss. Mit der Unterschrift bestätigt sie/er auch die Kenntnisnahme der Hausordnung.

Erstellen Sie ein Reparaturformular, das von den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern bei jeder Reparatur ausgefüllt wird. Damit können Sie eine Auswertung der erfolgreich durchgeführten Reparaturen vornehmen. Zum Zweck der Dokumentation und Nachverfolgung werden die ausgefüllten Reparaturformulare sowie die unterschriebenen Haftungsausschlüsse gesammelt und archiviert.

Tipp: Ein Muster zur Hausordnung, zum Haftungsausschluss sowie ein Muster-Reparaturformular finden Sie im Anhang.

3.8. Schwerpunkt setzen und Stationen einteilen

Um die Attraktivität des Repair-Cafés zu steigern, können spezielle Schwerpunkte bei den einzelnen Veranstaltungen bzw. Terminen gesetzt und angekündigt werden. Solche Highlights können beispielsweise Messerschleifen, Brillenservice, Radservice, Schuhreparaturen oder spezielle technische Schwerpunkte bei den Reparaturen sein. Dadurch können neue Interessentinnen und Interessenten angesprochen werden, die sich für Reparaturen in diesen Bereichen interessieren.



Beim Repair-Café können Sie u.a. folgende Reparatur-Stationen einrichten:

- Elektro
- Elektronik/Computer
- Computer
- Textilien
- Fahrräder
- Sonstiges
- Erklär-Café

3.9. Einbindung der Besucherinnen und Besucher

Es ist wichtig, dass die Reparaturprofis die Besucherinnen und Besucher aktiv in die Reparaturen einbinden und diese dazu ermutigen, selbst mitzuarbeiten. Beim Repair-Café geht es nicht darum, so viele Reparaturen wie möglich abzuschließen, sondern darum, das Wissen der Expertinnen und Experten an die Interessierten weiterzugeben und durch Hilfestellung die Selbsthilfe zu fördern!



Es ist zu beachten, dass gegebenenfalls nicht alle mitgebrachten Gegenstände und Geräte repariert werden können. Eine Beratung, welche Ersatzteile benötigt werden oder auch die Erkenntnis, dass ein mitgebrachtes Gerät nicht mehr reparierbar ist, kann für die Besucherinnen und Besucher ebenso hilfreich sein und entspricht den Grundsätzen eines Repair-Cafés.

Die Besucherinnen und Besucher sollten die Möglichkeit haben, ihr Feedback abzugeben. Sie können hierzu einen Feedbackbogen auslegen oder eine Plakatwand mit Kärtchen für Rückmeldungen aufstellen.

3.10. Eine Grundausrüstung an Werkzeug zur Verfügung stellen

Für die Reparaturen wird eine Vielzahl an Werkzeugen und Kleinmaterialien benötigt. Die meisten Reparaturprofis bringen ihr eigenes Werkzeug mit, das unbedingt gut gekennzeichnet (z.B. mit Namen) sein sollte. Sollte etwas beschädigt werden, kann eine Reparatur oder Neuanschaffung aus den freiwilligen Spenden erfolgen.



Werkzeugkoffer für das Repair-Café
© Energijereferat Baden

Es ist ratsam, einen Werkzeugkoffer mit Basiswerkzeug und Kleinmaterial zusammenzustellen und diesen dem Repair-Café zur Verfügung zu stellen.

Verbrauchsmaterialien wie z.B. Schmierstoffe, Klebebänder, Klebstoffe, Batterien usw. können Sie entweder selbst zukaufen oder von Kooperationspartnern bzw. Betrieben gesponsert werden.

Tipp: In Anhang 1 und 2 finden Sie Muster-Materiallisten für die Ausstattung im Repair-Café.

4. Tipps für die Umsetzungsphase

4.1. Bewerbungsstrategie entwickeln

Entwickeln Sie ein Logo oder einen Schriftzug für Ihr Repair-Café, um den Wiedererkennungswert zu steigern. Achten Sie bei der Gestaltung von Werbeaufstellern wie A-Ständer, Rollup, Plakat, Beachflag darauf, diese ohne Datum bedrucken zu lassen, damit sie auch bei zukünftigen Veranstaltungen wiederverwendet werden können.



Etwa 4 Wochen vor Beginn des Repair-Cafés:

- Bewerbung auf diversen Online-Plattformen (Websites, Social-Media)
- Eintrag im Online-Veranstungskalender der Gemeinde/Region
- Beitrag in der Gemeindezeitung gestalten
- Versand eines Postwurfs

Etwa 2 Wochen vor Beginn des Repair-Cafés:

- Plakate aufhängen und Flyer an gut frequentierten Orten verteilen (z.B. Bürgerservice der Gemeinde, Litfaßsäulen, Vereinstreff, etc.)
- Flyer bei Kooperationspartnern und Sponsoren auflegen
- Versand einer Presseausendung zur Ankündigung

Am Tag der Veranstaltung:

- Beachflags oder Rollups sind ein attraktiver Blickfang beim Eingang
- Plakate in Aufstellern oder als Aushang

4.2. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer regelmäßig informieren

Organisieren Sie vor der ersten Repair-Café Veranstaltung ein gemeinsames Treffen, zu dem Sie die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer einladen. Bei diesem Termin haben alle die Möglichkeit, sich kennenzulernen und die Abläufe sowie Aufgaben während des Repair-Cafés zu besprechen. Eine Besichtigung der Räumlichkeiten ist ebenso von Vorteil. Im Anschluss empfiehlt es sich in regelmäßigen Abständen, zum Beispiel 2-3 Wochen vor dem nächsten Termin, ein Informations- und Vorbereitungs-mail an die Helferinnen und Helfer zu verschicken.

Führen Sie unmittelbar nach der Veranstaltung eine kurze Nachbesprechung mit allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer (etwa 10 Minuten) durch, bei der Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge eingebracht werden können.

4.3. Anmeldemanagement festlegen

Es gibt verschiedene Systeme der Anmeldung. Besprechen Sie im Projektteam welches Anmeldemanagement für Ihr Repair-Café am besten geeignet ist. Für eine gute Planbarkeit ist es sinnvoll, eine (Online-) Voranmeldung mit Angabe des defekten Gegenstandes einzuführen. So kann sichergestellt werden, dass die entsprechenden Reparaturprofis vor Ort sind und Sie können bereits vorab ein Zeitfenster für die Reparaturen einplanen.



Eine Anmeldung direkt am Veranstaltungstag am Empfangstisch ist ebenfalls möglich. Es hat sich bewährt, bereits bei der Bewerbung auf den Plakaten einen Anmeldeschluss (ca. 1 Stunde vor Veranstaltungsende) zu kommunizieren. Auf diese Weise bleibt bei einem hohen Andrang genügend Zeit, um die Gegenstände ohne Zeitdruck zu reparieren und die Veranstaltung muss nicht verlängert werden. Auch die Reparaturprofis und Mitwirkenden können sich darauf verlassen können, dass das vereinbarte Ende der Veranstaltung eingehalten wird.

Der Anmeldetisch bei der Veranstaltung ist nicht nur für die Besucherinnen und Besucher, sondern auch für die Mitwirkenden, die geladenen Gäste und etwaige Pressevertreterinnen und -vertreter die zentrale Anlaufstelle.

4.5. Am Tag der Veranstaltung den Raum vorbereiten

Es ist empfehlenswert, genügend Zeit einzuplanen, um gemeinsam die Arbeitsbereiche aufzubauen und den Ablauf zu besprechen. Vereinbaren Sie daher mit dem Organisationsteam und den Reparaturprofis einen Treffpunkt am Veranstaltungsort, idealerweise 1-2 Stunden vor der Eröffnung.

Der Empfangstisch rund um die Anmeldung ist der Dreh- und Angelpunkt der Veranstaltung. Mindestens 1-2 Personen sollten hier für den reibungslosen Ablauf von der Anmeldung, Kontrolle der Formulare über Rückfragen, Feedbackzettel bis hin zur Verwaltung der Spendenbox sorgen. Auch Fragen und Wünsche können bei der Anmeldung besprochen werden.

4.4. Angebot an Getränken und Snacks organisieren

Bei den Repair-Cafés werden den Besucherinnen und Besuchern üblicherweise Getränke wie Kaffee und Säfte sowie Kuchen oder Snacks angeboten, um eine gemütliche Atmosphäre zu schaffen. Organisieren Sie einen Kaffeeautomaten und einen Wasserkocher für Tee (möglicherweise können Sie sich die Geräte auch ausleihen). Wählen Sie hierfür ein professionelles Gerät, mit dem ca. 30 bis 40 Tassen Kaffee rasch zubereitet werden können.

Achten Sie bei Ihrem Angebot auf Nachhaltigkeit und wählen Sie Bio und Fair-Trade Kaffee und biologisch produzierte Milch sowie pflanzliche Alternativen, Säfte, Tees und Speisen. Kaufen Sie Getränke in Mehrweggebinden ein und verwenden Sie für die Ausgabe von Speisen und Getränken Mehrweggeschirr und Gläser bzw. Tassen. Greifen Sie dazu beispielsweise auf das Angebot des Abfallwirtschaftsverbands in Ihrer Nähe zurück und leihen Sie sich ein Geschirrmobil für Ihre Veranstaltung aus.



Tipp: Egal ob Abfallvermeidung, klimaschonende An- und Abreise oder saisonale und regionale Verpflegung – setzen Sie ein Zeichen für den Umweltschutz und sorgen Sie dafür, dass Ihre Events die Mindeststandards für Sauberhafte Feste erfüllen. Erfahren Sie mehr dazu und melden Sie Ihre Veranstaltungen an unter: www.sauberhaftefeste.at

Checkliste: Aufgaben vor Ort

- Kurze Besprechung mit allen Mitwirkenden vor dem Start der ersten Veranstaltung (Bekanntmachung und Vorstellung der Spezialreparaturbereiche)
- Verpflegung: Den Mitwirkenden steht während der Veranstaltung das Buffet zur Verfügung, oder es gibt ein erweitertes Angebot für ehrenamtliche Helferinnen und Helfer
- Cafébetrieb vorbereiten
- Empfangstisch/Anmeldetisch aufbauen
- Ausdrucke von Hausordnung und Haftungsausschluss vorbereiten. Der Haftungsausschluss muss vorab bei der Anmeldung von allen Besucherinnen und Besuchern unterschrieben und abgegeben werden!
- Informationsmaterialien am Info- bzw. Empfangstisch auflegen (z.B. Folder zu nachhaltigen Themen und Bücher zum Thema Reparatur)
- Durchnummerierte Reparaturformulare zur Dokumentation als Laufzettel vorbereiten
- Anwesenheitsliste vor Beginn der Veranstaltung von den Mitwirkenden (Reparaturprofis, Helferinnen und Helfer) unterschreiben lassen
- Anmeldeleiste auflegen
- Gästebuch (wenn gewünscht) oder Feedbackzettel auflegen und Hinweis zum Eintragen bei der Anmeldung
- Reparaturkoffer und sonstige Materialien vorbereiten
- Schutzbrillen und Sanitätskoffer mit Grundausrüstung zur Verfügung stellen
- Sammelbehälter/Boxen zur Abfalltrennung aufstellen
- Spendenkorb bzw. -kassa aufstellen: kann beim Empfangstisch oder Buffet platziert werden; weisen Sie auf die freiwillige Spendenkassa hin.
- Beschilderung: Gut lesbare Plakate bei den einzelnen Stationen und Tischen (Anmeldung, Reparaturtische, etc.) sowie Wegweiser (z.B. WC, Garderobe) erleichtern die Orientierung, insbesondere wenn die Veranstaltung auf mehrere Räume aufgeteilt ist!
- Fotos machen (für die Dokumentation und Nachberichterstattung)

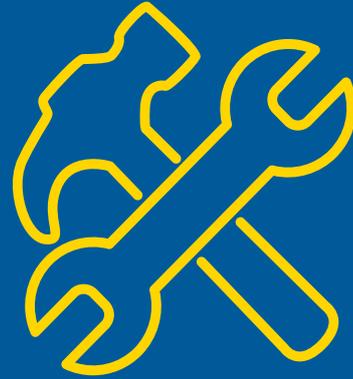


Bei der Anmeldung werden mittels Reparaturformular Nummern vergeben. Diese dienen einerseits dazu, den Überblick zu bewahren, und andererseits sind sie für die Reparaturexpertinnen und -experten ein Anhaltspunkt für die Reihenfolge der Reparaturen. Drucken Sie genügend Formulare aus und stellen Sie mehrere Kugelschreiber und eventuell Clipboards bereit, um einem Stau bei der Anmeldung vorzubeugen.

Sie können den Empfangstisch auch erweitern und als Infotisch für Broschüren, Folder, Bücher rund um die Themen Nachhaltigkeit, Reparatur, Kreislaufwirtschaft und Informationsmaterialien von Sponsoren nutzen. Alternativ können Sie auch einen eigenen Infotisch im Café gestalten.

4.6 Ablauf für Besucherinnen und Besucher

- **Anmeldung:** Lesen der Hausordnung, Unterschrift des Haftungsausschlusses und Ausfüllen des Reparaturformulars.
- **Haftungsausschluss:** Das unterschriebene Formular bleibt bei der Anmeldung.
- **Reparatur:** Gemeinsame Reparatur des Gegenstandes bzw. Erklärung der Reparatur durch den Reparaturprofi.
- **Dokumentation:** Nach erfolgter Reparatur füllt der Reparaturprofi seinen Teil des Reparaturformulars aus.
- **Rückgabe des Reparaturformulars und freiwillige Spende:** Die Besucherin/der Besucher bringt das ausgefüllte Reparaturformular zurück zur Anmeldung und hat die Möglichkeit, das ehrenamtliche Reparatur-Café durch eine Spende zu unterstützen.
- **Gästebuch:** Eintrag ins Gästebuch (falls vorhanden)
- **Entsorgung:** Defekte bzw. nicht reparable Geräte sind grundsätzlich von den Besucherinnen und Besuchern wieder mitzunehmen. In der Regel wird ein entsprechendes Entsorgungsangebot in Kooperation mit der Gemeinde bzw. dem regionalen Abfallwirtschaftsverband eingerichtet, damit defekte Gegenstände und Geräte vor Ort abgegeben und anschließend einer sachgemäßen Verwertung zugeführt werden können.



4.7. Nachbereitung in den nächsten Tagen

- **Danksagung an die Beteiligten:** Versenden Sie ein Dankeschön per E-Mail z.B. mit einem Gruppenfoto und kommunizieren Sie bestenfalls gleich den Termin für das nächste Repair-Café
- **Kleine Aufmerksamkeit für Mitwirkende:** sowohl Helferinnen und Helfer als auch Reparaturprofis freuen sich über eine kleines Dankeschön für Ihre Unterstützung (z.B. ein Goodie-Bag, das von Sponsoren oder Kooperationspartnern zur Verfügung gestellt wird)
- **Veranstaltungsrückblick:** Presseaussendung ausschicken und Social-Media Posts
- Erfassung und **Ablage** der ausgefüllten Reparaturformulare und Haftungsausschlüsse
- **Kontrolle des Werkzeugs** und Nachbestückung des verbrauchten Materials
- **Veranstaltung evaluieren** (optional: statistische Auswertung der durchgeführten Reparaturen) und Feedback in der Planung/Umsetzung des nächsten Termins berücksichtigen

5. Erweiterung des Repair-Cafés

5.1. Kombination mit einem Erklär-Café



Wenn der Standort genügend Platz bietet, kann zusätzlich ein Erklär-Café angeboten werden. Besucherinnen und Besucher, die Unterstützung bei der Nutzung von Handys, Laptops oder Digitalkameras benötigen, erhalten diese von technisch versierten Helferinnen und Helfern bei Kaffee und Kuchen. Häufig können auch Jugendliche dafür als Expertinnen und Experten gewonnen werden.

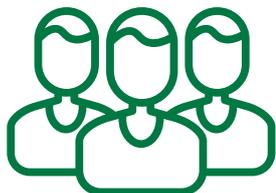
Das neue erlernte Wissen kann direkt angewendet und vertieft werden. Dieses generationenübergreifende Angebot wird gerne in Anspruch genommen und hilft, mögliche Wartezeiten bei den Reparaturen sinnvoll zu überbrücken.

5.2. Kooperation mit einer „Bibliothek der Dinge“



Repair-Cafés können auch mit Bibliotheken in der Region zusammenarbeiten, die eine „Bibliothek der Dinge“ betreiben oder aufbauen möchten. So kann ein Reparatur-Workshop für Haushaltsgeräte oder Textilien auch in den Räumlichkeiten einer Bibliothek stattfinden, wobei die Veranstaltung gemeinsam organisiert wird.

5.3. Gründung eines Vereins



Wenn es um die Zukunft des Repair-Cafés geht und das Angebot nur von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern organisiert und umgesetzt wird, macht es Sinn die Gründung eines Vereins in Erwägung zu ziehen. Informieren Sie sich im Vorfeld, welche Schritte dafür notwendig sind.

Tipp: Mehr Informationen zur Vereinsgründung finden Sie unter www.oesterreich.gv.at/themen/reisen_und_freizeit/vereine
www.noe.gv.at/noe/Freizeit-Veranstaltungen/Allgemeine-Informationen-zu-Vereinen.html

6. Best Practice Beispiel

6.1. Pilotprojekt Repair- und Erklär-Café Baden

Reparieren und Reuse spielen eine wichtige Rolle in der österreichischen Kreislaufwirtschaft aber auch in den Gemeinden. Die Stadtgemeinde Baden startete 2022 als Pilotprojekt ein Repair- und Erklär-Café um in der Bevölkerung das Bewusstsein für die Themen „Repair und Reuse“ zu stärken. Das Projekt wird in enger Abstimmung mit den NÖ Umweltverbänden und dem GVA Baden umgesetzt. Das Pilotprojekt ist in dieser Konstellation für das Land NÖ und die beteiligten Organisationen die Grundlage für ein mögliches Ausrollen von weiteren Repair-Cafés in NÖ Gemeinden.



Bei Repair-Cafés stehen die „Hilfe zur Selbsthilfe“, gemeinschaftliches Tun und das Teilen von Wissen im Vordergrund. Durchgeführt werden die Reparaturen von ehrenamtlich engagierten Menschen, die ihr Wissen und Können freiwillig und unentgeltlich zur Verfügung stellen. Als Ergänzung zum klassischen Repair-Café bietet sich ein Erklär-Café an. Jugendliche erklären Interessierten z.B. die Funktionen auf Smartphones, Handys, Digitalkameras oder Tablets und geben Hilfestellung bei der Nutzung der Geräte.

6.2. Zielsetzung

Das Energierferat der Stadtgemeinde Baden hat das Repair- und Erklär-Café Baden initiiert, um den Bürgerinnen und Bürgern in regelmäßigen Abständen die Möglichkeit zu geben mit Hilfe zur Selbsthilfe defekte Klein- und Haushaltsgeräte, sowie Fahrräder zu reparieren und somit die Lebensdauer der Gegenstände zu verlängern. Dies ist ein wichtiger Eckpfeiler der Kreislaufwirtschaft, hilft Müll zu vermeiden, schärft das Bewusstsein für einen schonenden Umgang mit unseren Ressourcen und soll die Bevölkerung motivieren selbst aktiv mitzuarbeiten.



Werbeaufsteller für die Veranstaltung
© Energierferat Baden



Der Empfangstisch ist Dreh- und Angelpunkt des Repair-Cafés
© Energierreferat Baden

Gemeinsam mit den Besucherinnen und Besuchern werden die Gegenstände repariert
© Energierreferat Baden



Das Erklär-Café ist eine gute Ergänzung zum Repair-Café
© Energierreferat Baden



Mehr Informationen: [www.baden.at/Das Repair-Cafe Baden](http://www.baden.at/Das_Repair-Cafe_Baden)

7. Checkliste zur Umsetzung eines Repair-Cafés

7.1. Planungsschritte

- Projektteam bilden
- Geeigneten Standort festlegen
- Kosten erheben und Finanzierung klären
- Mitorganisatorinnen und Mitorganisatoren sowie ehrenamtliche Helferinnen und Helfer finden
- Partner und Sponsoren akquirieren
- Rechtliche Rahmenbedingungen klären und Vereinbarungen/ Versicherungen abschließen
- Formulare zum Haftungsausschluss, zur Hausordnung und ein Reparatur-Blatt ausarbeiten
- Stationen im Repair-Café einteilen bzw. Schwerpunkt setzen
- Eine Grundausstattung an Werkzeug zur Verfügung stellen
- Aktive Einbindung der Besucherinnen und Besucher bei den Reparaturen

7.2. Umsetzungsschritte

- Vernetzen der Mitwirkenden
(gemeinsames Treffen vor dem Start: Verteilung der Aufgaben, Festlegen von Inventar, Räumlichkeiten, Werkzeugbedarf usw.)
- Repair-Café Veranstaltungen festlegen
(Terminplanung für das ganze Jahr)
- Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer regelmäßig informieren
- Bewerbungsstrategie entwickeln und PR-Maßnahmen umsetzen



- Anmeldemanagement festlegen
- Angebot an Getränken und Snacks organisieren
- Am Tag der Veranstaltung den Raum vorbereiten
- Abwicklung des Repair-Cafés
- Nachbereitung in den nächsten Tagen
(PR, Dokumentation usw.)

8. Anhang (Vorlagen)

Anhang 1: Muster - Materialliste Repair- & Erklär-Café Baden

- Multimeter
- Lötdraht 1mm
- Silikon Spray
- Werkzeugkoffer
- WD 40
- Akkuschrauber
- Bitsatz
- Energiekostenmessgerät
- Entlötlitze
- Drahtbürste
- Isolierband Set
- Kabelbinder Box
- Kabeltrommel
- Lötstation
- Mini-Bürstenset
- Schlosserhammer
- Schonhammer
- Steckdosenleiste mit Schalter 6-fach, 5Meter Kabel
- Wago-Klemmen
- Bohrer Set
- Micro Schraubendreher Satz
- Bastlerzwingensatz
- Fliesschleifblatt
- Schleifschwamm
- Entlötpumpe
- Löt fett
- Stecker Schuko (Ersatzteil) 2stk
- Kupplung weiß (Ersatzteil) 2Stk
- Grafik Cutter
- Lötassistent
- Federzwingen
- Feinsicherungssortiment
- Feinmechanik Schneidzange
- Schraubstock
- Reinigungspinselset
- Crimpzangen-Set
- Elektrolyt Kondensatorsortiment
- Schrumpfschlauch Sortiment
- Multi USB Kabel
- Lamellenstecker
- Netzstecker
- Antistatische Sortierschale
- Löthilfe, helping Hand
- Lupenleuchte
- Holzleim
- Vorhang-Schloss 3er
- Spannungsprüfer-Set
- UHU Plastik Spezial
- Auslegepapier 20 m
- Batterietester
- Einmalhandschuhe Gr. M, L
- Reparaturkoffer groß

Quelle: © Energiereferat Baden

Anhang 2: Empfehlungen für Materiallisten bei verschiedenen Gegenständen

Elektrische Geräte

- Bohrmaschine
- Hammer (in zwei Größen)
- Kunststoffhammer rückschlagfrei
- Maschinenschraubstock
- Rohrzange
- Kombizange
- Abisolierzange
- Spitzzange verschiedene Größen
- Seitenschneider
- Schraubenzieher-Set in diversen Größen
- Uhrmacherschraubenzieher Set
- Spannungsprüfer
- Griff 1/4“ für Bits
- Set Inbus-Bits, Torx
- Set Bits in Sondergrößen
- Verlängerungskabel mit mehreren Steckdosen
- Ersatzteilbehälter
- Universalmessgerät
- Lötbrenner – Lötmetall + Fett
- LötKolben 60 w
- LötKolben 15 w
- Lose Stecker
- Stecker mit angeschlossenem Kabel (mit und ohne Schalter)
- Lose Schalter
- Lüsterklemmen
- Telefonkabel
- Telefonstecker
- Loses Kabel zum Anschließen von Geräten (+Erdung)
- Universal-Schmiermittel
- Superkleber
- Gewebeklebeband
- Isolierband
- Tie-Wrap
- Druckluftspray
- Schmelzsicherung 250V 1A träge und Stärkere
- Multimeter
- Reinigungsalkohol
- Küchenpapier
- Putzlappen
- Ohrstäbchen für Reinigung
- Schraubensicherung

Möbel, Spielzeug und andere Gebrauchsgegenstände

- Säge
- Stichsäge
- Bohrmaschine und Bohrer
- Hammer
- Kneifzange
- Wasserpumpenzangen
- Kreuzschlitz- u. Schlitzschraubenzieher in verschiedenen Größen
- Stanleymesser
- Schraubzwingen
- Schmirgelpapier (mehrere Sorten)
- Maschinenschmieröl
- Verschiedene Sorten und Größen von Schrauben
- Zapfen mit Dicke von 6 und 8mm
- Konstruktionskleber
- Holzleim
- Montagekitt
- Maßband
- Magnetschnapper
- Div. Spax
- Schlauchschellen
- Krokotape
- Superkleber
- Schraubensicherung
- Stanzzange für Gürtellöcher
- Entfettungsmittel
- Schur in verschiedenen Stärken
- Eisendraht
- Schere
- Gewebeklebeband
- Doppelseitiges Klebeband
- Schrauben, Muttern, Beilagscheiben (M4/5/6/8) verschied. Längen

Fahrräder

- Reifenheber
- Gummilösung
- Schmirgelpapier
- Gummiaufkleber
- Fahrradwerkbank
- Ringschlüsselset
- Gabelschlüsselset
- Inbusschlüsselset
- Pedalschüssel
- Schraubenzieher
- Nippelspanner
- Gabelkralle
- Kettenstanzer
- Bahco
- Fahrradpumpe
- Verschiedene Zangen
- Handbohrmaschine und versch. Bohrer
- Fahrradlampen, Kabel
- Wago-Klemmen
- Tie-Wraps
- Gewebeband
- Eisendraht
- Voltmesser zum Testen der Lampen
- 6 V-Batterien zum Testen der Beleuchtung
- Entfetter bzw. Kernseife
- Alte Lappen, Reinigungstuch
- Fett, Pinsel zum Auftragen
- 2-3 Behälter mit alten Schrauben, Muttern und Kleinteilen

Kleidung

- Nähmaschine
- Nähgarnspulen in allen Farben
- Nähmaschinenspulen in allen Farben
- Nähnadeln (für Maschine und Hand)
- Stopfnadeln
- Stecknadeln
- Scheren
- Knöpfe in versch. Sorten und Größen
- Jeansknöpfe
- Druckknöpfe
- Reißverschlüsse in versch. Sorten und Längen
- Applikationen
- Bügelflicken
- Knie- und Ellenbogenflicken
- Häkelnadel
- Klettband
- Gummizug
- Filzlappen und Band in versch. Farben
- Stopfwole in versch. Farben
- Robuste Stoffreste/Lappen in verschiedenen Farben

HAFTUNGSAUSSCHLUSS
Repair- & Erklär-Café Baden

Veranstaltungsangaben

Veranstalter: Gemeinde
Ansprechperson: Name
Ort: Straße
PLZ Ort

Wir weisen darauf hin, dass mit der Erlaubnis der Teilnahme an der heutigen Veranstaltung keine rechtsgeschäftliche Bindung eingegangen, d.h. also kein Vertrag abgeschlossen wird. Eintritt und die ehrenamtliche Hilfestellung zur Reparatur sind bekanntlich kostenlos. Die Werkzeuge sind vor Ort vorhanden. Deren Gebrauch ist ebenfalls kostenlos. Dennoch sind wir kein kostenloser Reparatordienstleister, sondern es geht um die in Ihrem Interesse liegende Hilfe zur Selbsthilfe. Wir bitten deshalb um Verständnis, dass wir nur im Falle des Vorliegens von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit für Schäden Ihres Eigentums, Ihres Körpers, Ihres Lebens oder Ihrer Gesundheit Verantwortung übernehmen können. Damit erklären Sie sich durch die Unterschrift einverstanden.

Die Angaben personenbezogener Daten erfolgt freiwillig. Sie wurden über Umfang und Zweck der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten aufgeklärt und erklären sich durch Ihre Unterschrift damit einverstanden.

Mit Ihrer Unterschrift erklären Sie sich weiters mit den Punkten der Hausordnung einverstanden.

Datum

Name in Blockbuchstaben, Unterschrift

Quelle: © Energierreferat Baden

- Die Aktivitäten des Repair-Cafés werden kostenlos von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort ausgeführt.
- Eine Teilnahme am Repair-Café ist nur nach Unterschrift der nachstehenden Teilnahmebedingungen zulässig. Die Teilnahme ist freiwillig und erfolgt ausschließlich auf Wunsch der Teilnehmerin/des Teilnehmers.
- Der An- und Abtransport der Geräte liegt in der Verantwortung der Besucherinnen und Besucher.
- Reparaturen werden so weit wie möglich von Besucherinnen und Besuchern selbst durchgeführt, erforderlichenfalls mit Hilfe der vor Ort ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen. Es gelten nur Reparaturempfehlungen oder Anleitungen. Diese müssen selbstständig und auf eigenes Risiko durchgeführt werden.
- Das Repair-Café ist kein kostenloser Reparaturdienstleister. Es geht im Repair-Café um Hilfe zur Selbsthilfe. Der Veranstalter, die Organisatorinnen und Organisatoren und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können daher nur im Falle des Vorliegens von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit für Schäden an Körper, Gesundheit oder Leben Haftung übernehmen. Für Schäden und mögliche Folgeschäden am Eigentum welcher Personen auch immer wird keine Haftung übernommen.
- Das Repair-Café kann keine Ersatzteile lagern. Falls es zur Verwendung von Ersatzteilen kommt, sind diese von der Besucherin/dem Besucher zu ersetzen.
- Das Anbieten von kaputten Gegenständen zur Reparatur geschieht auf eigenes Risiko.
- Der Veranstalter, die Organisator*innen und die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen geben keine Gewährleistung auf die mit ihrer Hilfe durchgeführten Reparaturen und sind nicht dafür haftbar, wenn Gegenstände, die im Repair-Café repariert wurden, zuhause nicht funktionieren.
- Die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen behalten sich das Recht vor, bestimmte Gegenstände nicht zu reparieren. Sie sind nicht dazu verpflichtet, demontierte Geräte, die nicht repariert werden können, wieder zusammenzusetzen.
- Besucher*innen des Repair-Cafés sind selbst für die ordnungsgemäße Entsorgung oder Beseitigung von kaputten oder funktionsuntüchtigen Gegenständen verantwortlich, die nicht repariert werden konnten.
- Zur Vermeidung langer Wartezeiten wird bei starkem Zulauf höchstens ein Gegenstand je Besucher*in repariert. Für jeden weiteren Gegenstand wird um neue Anmeldung gebeten.
- Besucherin und Besucher des Repair-Cafés erklären sich mit der Speicherung der am Reparaturschein erhobenen Daten einverstanden. Die Daten dienen ausschließlich als Nachweis für die durchgeführte oder versuchte Reparatur. Der Reparaturschein wird nach Ablauf von 3 Jahren vernichtet.
- Fotos, die im Zuge des Repair-Cafés entstanden sind, können vom Veranstalter für Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden.

REPARATUR-FORMULAR

Bitte ausfüllen:

Name:
Wohnort:
Telefon und/oder Mail:
Gerätebeschreibung:
Defektbeschreibung:
Mit dem Haftungsausschluss und der Hausordnung des Repair-Cafés bin ich einverstanden. Unterschrift:

Vom Repair-Café auszufüllen:

Gegenstand erfolgreich repariert: ja / nein
JA, Folgendes wurde gemeinsam repariert:
Es konnte nicht vollständig repariert werden, folgendes wurde empfohlen:
Nein, Reparatur was nicht möglich, weil:

Anhang 6: Muster - Brief für Sponsoren Anfrage

Betreff: Anfrage für Sponsoring für ein „Repair-Café“

Sehr geehrte Damen und Herren,
leider landen immer wieder zahlreiche Geräte und Produkte im Abfall, die lediglich kleine Defekte aufweisen und problemlos repariert werden könnten. Durch eine Reparatur können diese Geräte weiter genutzt, ihre Lebensdauer verlängert und wertvolle Ressourcen geschont werden. Reparieren ist nachhaltig und ein wichtiger Schritt in Richtung Kreislaufwirtschaft. Aus diesem Grund möchten wir in unserer Region ein Repair-Café gründen, um darauf aufmerksam zu machen, dass mit etwas Geschick und unter fachkundiger Anleitung viele Alltagsgegenstände und Geräte wieder funktionsfähig gemacht werden.

Bei Repair-Cafés handelt es sich um Veranstaltungen, die nicht kommerziell organisiert werden und bei denen Reparateure mit Fachwissen aus den unterschiedlichen Sparten ehrenamtlich mitarbeiten. Die Besucherinnen und Besucher können ihre mitgebrachten Geräte – darunter Elektrogeräte, Spielzeuge, Computer, Fahrräder, Gebrauchsartikel und Kleidungsstücke – gemeinsam mit den Fachleuten reparieren. Die Reparaturen sind kostenlos und es werden nur freiwillige Spenden angenommen.

Wir sind auf der Suche nach Sponsoren, die Werkzeug, Ersatzteile oder auch Kaffee, Kuchen und/oder Gebäck zur Verfügung stellen können. Wir bitten um Ihre Unterstützung und würden uns freuen, wenn Sie sich eine Zusammenarbeit vorstellen können.

Im Gegenzug können wir Sie als Kooperationspartner auf unseren diversen Werbematerialien präsentieren. So wird Ihr Engagement für Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung sichtbar und Sie profitieren vom positiven Image der Repair-Cafés.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und hoffen, Ihr Unternehmen als Kooperationspartner für unser Repair-Café gewinnen zu können. Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne auch telefonisch zur Verfügung.

Mit besten Grüßen

XXX

Anhang 7: Muster – Presstext Vorabinformation zum Start

Nachhaltigkeit im Alltag: Reparieren statt Wegwerfen!

Wir laden Sie zum ersten Repair-Café am (DATUM) in (ORT) ein. Fachleute und Reparaturprofis unterstützen Sie kostenlos bei der Reparatur!

Ob alte Kamera, Toaster, Laptop, das geliebte Kinderspielzeug, Ihr Fahrrad oder die Lieblingsjeans mit dem kaputten Reißverschluss – diese Alltagsgegenstände verdienen eine zweite Chance und können meist wieder repariert werden, anstatt im Müll zu landen. Reparaturen ersparen einen Neukauf und schonen somit das Haushaltsbudget sowie die wertvollen Ressourcen unserer Erde.

Im Repair-Café stehen ehrenamtliche Helferinnen und Helfer mit ihrem Fachwissen bereit, um den Schaden gemeinsam schnell zu beheben. Dabei lernen Sie selbst, wie Reparaturen durchgeführt werden und wie für viele Defekte kreative Lösungen gefunden werden können. Die Reparaturdienstleistungen sowie die Anleitungen zur Selbsthilfe sind für Besucherinnen und Besucher kostenlos. Eine kleine Spende für Kaffee, Kuchen und Kleinmaterial ist jedoch herzlich willkommen.

Bringen Sie Ihre defekten Gebrauchsgegenstände und machen Sie mit!

Kontakt und Infos:

- Datum und Uhrzeit
- Genaue Adresse
- Anmeldung
- Kontaktdaten Veranstalter: Telefon und mail

Anhang 8: Muster – Presstext für Gemeindezeitung

Nachhaltigkeit im Alltag: Reparieren statt Wegwerfen!

Der Föhn lässt sich nicht mehr einschalten? Der Mixer ist defekt? Die Beleuchtung beim Kinderspielzeug blinkt nicht mehr? Der Reißverschluss Ihrer Lieblingsjeans lässt sich nicht zuziehen?

Entsorgen Sie diese Alltagsgegenstände nicht im Müll, sondern geben Sie ihnen eine zweite Chance – versuchen Sie es mit einer Reparatur! Das erspart nicht nur einen Neukauf, sondern schont auch Ihr Haushaltsbudget und die wertvollen Ressourcen unserer Erde.

Repair-Café: Bringen Sie Ihre defekten Gegenstände einfach mit!

Am (DATUM) findet unser „Repair-Café“ statt. Fachkundige Reparaturprofis stehen bereit, um Sie bei der Instandsetzung Ihrer Alltagsgegenstände kostenlos zu unterstützen. Gemeinsam wird Ihr defektes Gerät bzw. Ihr kaputter Gegenstand begutachtet und, wenn möglich, wieder in Stand gesetzt. Sollte das trotz allen Bemühungen einmal nicht gelingen, können Sie sich gemütlich bei Kaffee, Tee und Kuchen unterhalten und dabei wertvolle Tipps und Tricks rund ums Reparieren erfahren.

Die Reparaturhelferinnen und -helfer arbeiten ehrenamtlich. Werkzeug, Material und kleinere Ersatzteile werden vor Ort zur Verfügung gestellt. Die Reparaturen sind kostenlos – freiwillige Spenden sind jedoch herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Kontakt und Infos:

- Datum und Uhrzeit
- Genaue Adresse
- Anmeldung
- Kontaktdaten Veranstalter: Telefon und mail

9. Linksammlung

9.1. Thema Reparatur und Beispiele für Repair-Cafés:

Reparaturbonus: www.reparaturbonus.at

Re-Use Austria: www.reuseaustria.at

Reparaturanleitungen und Vorlagen für Repair-Cafés: www.repaircafe.org

Repair-Cafés in Österreich: www.offinne.at

Repair-Cafés Talente Tauschkreis NÖ: www.talenteverbund.at

Reparatur-Cafés der Volkshilfe Niederösterreich: noe-volkshilfe.at

Repair-Café Baden: www.baden.at/Repair-Cafe

9.2. Abfall- und Kreislaufwirtschaft

Abfallwirtschaft und Ressourcenschonung in Niederösterreich

www.noe.gv.at/abfall

die NÖ Umweltverbände

www.umweltverbaende.at

Österreichische Kreislaufwirtschaftsstrategie:

www.bmk.gv.at/themen/klima_umwelt/abfall/Kreislaufwirtschaft/strategie.html

9.3. Quellen

Leitfaden für Repair-Cafés in Gemeinden: Repair- und Erklär-Café Baden, Pilotprojekt 2022-2024 Stadtgemeinde Baden, Mag. Stepina Yasmin, Herausgeber: Klima- und Energierreferat der Stadtgemeinde Baden: <https://www.baden.at/Repair-Cafe>

Leitfaden für Gastgeberinnen – Repair Café, Tiroler Bildungsforum:

<https://repaircafe-tirol.at/>

Reparatur Cafés in Salzburger Gemeinden: Land Salzburg, Salzburger Bildungswerk Gemeindeentwicklung:

<https://www.google.com/search?client=firefox-b-d&q=Repair+Cafe+Salzburg>

Informations-Broschüre für Reparaturinitiativen und Repair Cafés:

https://www.umweltprofis.at/allgemein/ooe_weite_projekte/reparieren_statt_wegwerfen.html

Repair Café in der Schweiz – Gründung leicht gemacht: Informationspaket der Stiftung für Konsumentenschutz (SKS), Anleitung zum erfolgreichen Aufbau eines Repair Cafés in der Schweiz, Stiftung für Konsumentenschutz, Monbijoustraße 61, 3000 Bern 23:

<https://www.konsumentenschutz.ch/beratung/angebot-repair-cafe/>

Die Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft
(RU3) des Landes Niederösterreich beteiligt
sich am Umweltmanagementsystem EMAS



noe.gv.at